



## **Bericht über das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2000**

In den ersten neun Monaten hat INTERSHOP Communications AG seine Strategie globaler Expansion konsequent fortgesetzt und seine Position als einer der weltweit führenden Anbieter von e-Commerce-Anwendungen und -Softwarelösungen weiter verbessert. In den ersten neun Monaten 2000 stieg der Umsatz um 244% auf € 92,8 Mio. gegenüber € 27,0 Mio. im Vorjahr. Der Nettoverlust belief sich auf € 6,8 Mio. und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 38%. Der Verlust je Aktie reduzierte sich von € 0,14 auf € 0,08.

Die nachfolgenden Höhepunkte der Geschäftsentwicklung des dritten Quartals 2000 ergänzen die 3- und 6-Monatsberichte 2000 und geben zusammen mit diesen einen Überblick über die Unternehmensentwicklung in den ersten neun Monaten 2000. Die im dritten Quartal fortgesetzte Umsetzung der Wachstumsstrategie hinsichtlich Kundengewinnung, Ausbau der Partnerschaften, Produktentwicklung und Erweiterung der Organisation führte zu einem Rekordergebnis in den ersten neun Monaten 2000.

### **Höhepunkte des dritten Quartals 2000**

Erfolgreich mit 281 Neukunden

INTERSHOP konnte seine Kundenbasis durch die Gewinnung von 281 Neukunden deutlich ausweiten. Die Gesamtzahl der Kunden im dritten Quartal betrug 567, darunter namhafte Unternehmen wie Bertelsmann, ABB Motors, Otto Versandhandelsgruppe, Motorola, Shell Chemical, Intel, Wella, Deutsche Telekom, Time Life, Mobilcom, Homebase, Playmobil, Spiegel Versand, Vobis, EP Electronic Partners, Terranetworks, Sparkasse, rooster.com und Altodigital. Der hohe Umsatzanteil von bestehenden Kunden betrug 59% und ist Ausdruck für die ausgewogene Kundenstruktur von INTERSHOP.

Besonders erfolgreich verlief das Geschäft mit der im Herbst 1999 eingeführten Highend-Lösung INTERSHOP Enfinity, die sich dank ihrer innovativen Architektur, der kurzen Implementationszeit und den geringen Betriebskosten erfolgreich gegenüber dem Wettbewerb differenzieren konnte. Die Zahl der im Quartal verkauften Enfinity-Plattformen erreichte die Rekordmarke von 64, so dass sich die kumulierte Zahl aller bislang verkauften Enfinity-Plattformen auf 195 erhöhte. Der durchschnittliche Verkaufspreis je Enfinity-Plattform verbesserte sich auf € 238.000 im Vergleich zu noch € 145.000 im ersten Quartal 2000. Der Lizenzumsatz von INTERSHOP Enfinity erhöhte sich im dritten Quartal um 39% gegenüber dem zweiten Quartal, in den USA sogar um 159%. Der Anteil der Enfinity-Aufträge an den Lizenz Erlösen stieg auf 78% im Vergleich zu noch 48% im zweiten und 35 % im ersten Quartal 2000.

Partnernetzwerk ausgebaut

INTERSHOP konnte im dritten Quartal neue Integrations- und Consultingpartner hinzugewinnen, darunter EDS, Etensity, Agility und PSI. Gleichzeitig wurden die bestehenden Beziehungen zu führenden e-Services Unternehmen wie IBM Global Services, Hewlett-Packard, PriceWaterhouseCoopers, Andersen Consulting, Unisys, Sapient, Pixelpark und Icon Medialab ausgebaut. Insgesamt wurde im dritten Quartal 45% des Umsatzes über Partner erzielt im Vergleich zu 42% im zweiten Quartal. Die Zahl der auf INTERSHOP-Produkte trainierten externen Berater erreichte eine Rekordmarke von 3.840 gegenüber 2.675 im Vorquartal. Damit erhöhte sich die Gesamtzahl der in diesem Jahr trainierten Consultants auf 8.074, davon wurden 6.244 auf INTERSHOP Enfinity geschult.

INTERSHOP setzte im dritten Quartal seine im Vorquartal eingegangenen Partnerschaften mit Hewlett-Packard und Intel erfolgreich um und erweiterte im August die Allianz mit CommerceOne, um Lieferanten den Zugang zu elektronischen Marktplätzen zu ermöglichen. Als Teil dieser Allianz werden CommerceOne und INTERSHOP eng bei der gemeinsamen Vermarktung von e-commerce-Lösungen zusammenarbeiten und ihren Vertrieb auf den Verkauf integrierter Lösungen ausrichten. Standardanbindungen von INTERSHOP Enfinity an CommerceOne MarketSite und CommerceOne GalerieConnector wurden bereits entwickelt.

#### Kontinuierliche Produktinnovation

INTERSHOP setzte den Prozeß kontinuierlicher Produktinnovation fort, um seine technologische Spitzenposition weiter zu festigen. Im Juli wurde das Release 4.2 der INTERSHOP4-Produktlinie, der führenden Technologie für gehostete e-Commerce-Dienstleistungen, eingeführt. Zeitgleich wurde der INTERSHOP Universal Marketplace Enabler, ein Werkzeug für die einfache Integration von e-commerce-Anwendungen in elektronische Marktplätze auf den Markt gebracht. Ein weiterer Produktschwerpunkt im dritten Quartal 2000 war die Entwicklung und Vorbereitung der Markteinführung von INTERSHOP Enfinity 2, das auf der INTERSHOP Open 2 in New York am 30. Oktober dem Fachpublikum vorgestellt wurde. Die Highend-Lösung Enfinity 2 verfügt gegenüber dem Vorgängerprodukt Enfinity 1.1 über erweiterte Multichannel-Vertriebsmöglichkeiten durch Anbindung an andere Unternehmen, Handelsknotenpunkte, Marktplätze und Online-Börsen, sowie über nochmals erhöhte Leistungsfähigkeit und zahlreiche standardmäßige Anbindungen an bestehende IT-Systeme.

#### Ausbau der Organisation

INTERSHOP setzte seine weltweite organisatorische Expansion fort. Die Zahl der Mitarbeiter stieg auf 1.017 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreswert von 494 mehr als verdoppelt. Neue Niederlassungen wurden im dritten Quartal in Seoul, Taipeh, Berlin und Ilmenau errichtet; bestehende Standorte wurden ausgebaut.

Mit wichtigen Personalentscheidungen wurde das obere Management auf globaler Ebene gefestigt. Bernhard Marbach, vormals Vice President Sales Europe & Asia, wurde zum President Europe & Asia berufen. In den USA wurde Philip Oreste, Vice President Finance of the Americas, zum geschäftsführenden President Americas berufen, der damit Keith Costello ablöst, der im November aus dem Unternehmen ausschied. Prof. Knut Föckler legte im Juli sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats nieder.

#### Akquisitionen erfolgreich

Mit Wirkung zum 1. Juli übernahm INTERSHOP die Owis GmbH, Ilmenau. Dadurch konnte INTERSHOP 70 Softwareingenieure mit Fachwissen und Projekterfahrung im Bereich objektorientierter Softwareentwicklung hinzugewinnen. Im August erwarb INTERSHOP zudem die Subotnic GmbH. Das in Berlin ansässige Unternehmen ist auf die Entwicklung von Content Management-Software spezialisiert, die sich einfach in e-commerce-Systeme integrieren läßt. Mit dieser Akquisition plant INTERSHOP, die INTERSHOP Enfinity-Produktlinie um sogenannte „Content Integrated Commerce“-Funktionalität zu erweitern. Bei beiden Akquisitionen konnte die Integration bereits erfolgreich abgeschlossen werden.

#### Kapitalmaßnahmen durchgeführt

Am 15. August platzierte Intershop 500.000 Aktien (nach Split) bei institutionellen Investoren und erlöste dadurch netto € 39 Mio. Am 29. September 2000 schloß INTERSHOP sein Listing an der US-amerikanischen Börse NASDAQ ab, wo seitdem American Depositary Shares (ADS) von INTERSHOP unter dem Kürzel ISHP gehandelt werden. Im Zusammenhang mit dem Listing der ADS konnte INTERSHOP 1.675.000 Aktien (entspricht 3.350.000 ADS) erfolgreich platzieren und dadurch Nettoeinnahmen in Höhe von € 116 Mio. erzielen. In den ersten neun Monaten 2000 wurden insgesamt 1.162.485 Aktienoptionen aus dem bedingten Kapital in Stammaktien umgetauscht, davon 882.485 aus dem bedingten Kapital II (Mitarbeiteroptionen) und 280.000 aus dem bedingten Kapital III (Umtausch von Inc-Aktien). Die Zahl der ausstehenden Aktien betrug zum 30. September 2000 87.728.005. Am 16. August wurde das Stammkapital aus

Gesellschaftsmitteln sowie die Aktienanzahl gemäß Beschluß der Hauptversammlung vom 27. Juni 2000 im Verhältnis verfünffacht. Alle Aktienangaben wurden daran angepaßt.

### **Geschäftsentwicklung der ersten neun Monate**

Lizenzumsatz in den USA steigt überproportional um 280%

In den ersten neun Monaten 2000 stieg der Umsatz um 244% auf €92,8 Mio. gegenüber €27,0 Mio. im Vorjahr. Dabei ging die größte Dynamik vom Lizenzgeschäft aus, daß um 268% auf €59,6 Mio. zunahm. Der Anteil der Lizenzerlöse am Gesamtumsatz stieg von 60% auf 64%. Ursache für den starken Anstieg der Lizenzumsätze war vor allem das im Herbst 1999 eingeführte Highend-Produkt INTERSHOP Enfinity, das in den ersten neun Monaten 2000 bereits 54% zum Lizenzgeschäft beitrug. Die Serviceumsätze inklusive sonstiger Umsätze stiegen um 208% auf €33,2 Mio. Die Geschäftsentwicklung verlief in allen Regionen äußerst positiv. In den USA, dem wettbewerbsintensivsten Markt für e-Commerce-Software, stieg der Lizenzumsatz überproportional um 280%. Aber auch in Asien verlief die Entwicklung sehr erfolgreich; der Anteil der im asiatisch-pazifischen Raum erzielten Umsätze stieg innerhalb von nur knapp 12 Monaten nach Markteintritt bereits von Null auf 7% des Gesamtumsatzes und übertraf damit alle Erwartungen. Entsprechend dem Zuwachs in Asien gingen trotz des absoluten Umsatzanstiegs die Anteile der in Europa erzielten Umsätze von 58% auf 55% und in der in den USA erzielten Umsätze von 42% auf 39% leicht zurück.

Rohertragsmarge bei Lizenzen erreicht 93%

Der Rohertrag stieg in den ersten neun Monaten um 224% auf €62,7 Mio. Die Rohertragsmarge ging damit von 72% auf 68% zurück. Ursache hierfür war ein Rückgang der Marge im Servicebereich von 53% auf 22% aufgrund von zahlreichen Neueinstellungen im Jahresverlauf. Im Lizenzbereich stieg der Rohertrag dagegen überproportional um 307%; hier verbesserte sich die Marge von 84% auf 93% durch den höheren Umsatzanteil von INTERSHOP Enfinity, das im Gegensatz zu INTERSHOP 4-Produkten ohne externe Datenbanksysteme ausgeliefert wird.

Investitionen in zukünftiges Wachstum

In den ersten neun Monaten 2000 setzte INTERSHOP seine hohen Investitionen in Produktentwicklung, Vertrieb, Marketing und Organisation fort, um die Wettbewerbsposition des Unternehmens für zukünftiges Wachstum weiter zu stärken. Die operativen Aufwendungen stiegen deutlich unterproportional zum Umsatz um 123% auf €70,1 Mio. Die Vertriebs- und Marketingaufwendungen nahmen um 159% auf €48,5 Mio. zu und waren für den Großteil des Kostenanstiegs verantwortlich. Der Anstieg ist die Folge zahlreicher Personaleinstellungen in diesen Bereichen sowie einer Ausweitung der Marketingaktivitäten. Eine Werbekampagne in den USA zur Steigerung der Markenbekanntheit von INTERSHOP schlug im dritten Quartal mit Kosten von rund €7 Mio. zu Buche. Die Aufwendungen für Produktentwicklung stiegen im wesentlichen durch die Einstellung von Softwareentwicklern um 31% auf €6,7 Mio. Allgemeine und Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 93% auf €14,4 Mio. Ursache für den Anstieg sind neue Mitarbeiter in Verwaltungsbereichen sowie die allgemeine Expansion der Organisation. Firmenwertabschreibungen beliefen sich auf €0,5 Mio. und entfielen vor allem auf die Akquisition der Owis GmbH. Die Gesamtaufwendungen im Zusammenhang mit den Akquisitionen im dritten Quartal inklusive Firmenwertabschreibungen und Personalaufwand für übernommene Mitarbeiter betragen €1,2 Mio.

Verlust verringert

Der operative Verlust reduzierte sich in den ersten neun Monaten 2000 um 39% von €12,0 Mio. auf €7,4 Mio. Während in den ersten beiden Quartalen bereits operative Gewinne erwirtschaftet wurden, führten insbesondere die Kosten für die Werbekampagne sowie die akquisitionsbedingten Aufwendungen zu einem Verlustausweis im dritten Quartal. Die Sonstigen Erträge verringerten sich in den ersten neun Monaten von €1,0 Mio. auf €0,5 Mio. vor allem aufgrund von Zinsaufwendungen für kurzfristige Darlehen. Insgesamt belief sich der Nettoverlust auf €6,8 Mio. und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 38%. Der Verlust je Aktie reduzierte sich von €0,14 auf €0,08. In der Berechnung der in dem Verlust je Aktie

verwendeten Aktienanzahl wurden die umtauschbaren Aktien der INTERSHOP Communications Inc herausgenommen. Die Vergleichszahl des Jahres 1999 wurde entsprechend angepaßt.

#### Cash-Flow und Liquidität

In den ersten neun Monaten 2000 ergab sich insbesondere durch höhere Forderungen und geleistete Anzahlungen ein negativer Cash-flow aus operativer Tätigkeit von € 29,7 Mio. Die Forderungen stiegen von € 23,3 Mio. auf € 48,0 Mio. infolge der höheren Umsatzerlöse sowie des Umstands, daß ein Großteil der Umsätze gegen Ende des dritten Quartals gebucht wurden. Der Cash-flow aus Investitionstätigkeit, der vor allem aus Investitionen in die Geschäftsausstattung resultiert, erreichte € 17,8 Mio. Aus Finanzierungsaktivitäten, insbesondere aus der im März 2000 durchgeführten und im dritten Quartal 2000 platzierten Kapitalerhöhung, ergab sich ein positiver Cash-flow in Höhe von € 65,4 Mio.

Zum 30. September 2000 betragen die liquiden Mittel € 32,7 Mio. zuzüglich Nettoerlösen von € 115,9 Mio. aus der Ende September durchgeführten Platzierung.

#### Ausblick

Unter der Annahme ähnlicher Rahmenbedingungen und eines relativ stabilen Wechselkurses erwartet der Vorstand im vierten Quartal 2000 Umsatzerlöse zwischen € 40 Mio. und € 50 Mio. sowie eine Verbesserung des operativen Ergebnisses im Vergleich zum dritten Quartal 2000. Die Strategie, in zukünftiges Wachstum zu investieren, sowie weitere außerordentliche Aufwendungen im Zusammenhang mit den Akquisitionen von Subotnic und Owis, werden allerdings voraussichtlich dazu führen, daß für das Gesamtjahr 2000 noch ein Verlust ausgewiesen werden muß.

#### **Investor Relations**

Dr. John Lange

INTERSHOP Communications AG

Amsinckstraße 57, 20097 Hamburg

T +49-40-23709-128, F +49-40-23709-111

[investorrelations@intershop.de](mailto:investorrelations@intershop.de)

<http://www.intershop.de>

**INTERSHOP Communications AG**  
**Konsolidierte Konzern-Bilanzen (US-GAAP)**  
(in tausend Euro; ungeprüft)

	<u>30. September</u>	<u>31. Dezember</u>
	<u>2000</u>	<u>1999</u>
<b>AKTIVA</b>		
Umlaufvermögen		
Liquide Mittel	32.651	12.065
Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung	1.485	1.437
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	48.039	23.333
Forderungen aus der Einnahme der Zweitplatzierung	115.857	0
Geleistete Anzahlungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.022	3.870
Umlaufvermögen, insgesamt	<u>213.053</u>	<u>40.705</u>
Sachanlagevermögen, netto	17.496	5.610
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.470	6.222
Sonstiges Vermögen	6.650	1.252
Aktiva, insgesamt	<u>239.669</u>	<u>53.789</u>
<b>PASSIVA</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil der Leasingraten	0	33
Gesellschafterdarlehen	16.489	7.000
Verbindlichkeiten	6.143	5.149
Rückstellungen	30.919	9.960
Umsatzabgrenzungsposten	8.646	8.542
Kurzfristige Verbindlichkeiten, insgesamt	<u>62.198</u>	<u>30.685</u>
Langfristige Verbindlichkeiten	0	20
Umsatzabgrenzungsposten	37	220
Verbindlichkeiten, insgesamt	<u>62.235</u>	<u>30.925</u>
<b>Eigenkapital</b>		
Stammaktien	87.728	16.878
Kapitalrücklage	151.139	48.169
Gesellschafterdarlehen	0	- 141
Ausgleichsposten für Mitarbeitervergütungen	- 42	- 273
Kumulierter Bilanzverlust	- 63.426	- 45.406
Vollständiges Bilanzergebnis	2.035	3.636
Eigenkapital, insgesamt	<u>177.435</u>	<u>22.864</u>
Passiva, insgesamt	<u>239.669</u>	<u>53.789</u>

**INTERSHOP Communications AG**  
**Konsolidierte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP)**  
(In tausend Euro, außer Angaben je Aktie; ungeprüft)

	<u>Juli - September</u>		<u>Januar - September</u>	
	<u>2000</u>	<u>1999</u>	<u>2000</u>	<u>1999</u>
<b>UMSATZERLÖSE</b>				
Lizenzen	19.618	5.690	59.568	16.205
Serviceleistungen und sonstige Umsätze	15.594	4.812	33.186	10.767
Umsatzerlöse, insgesamt	<u>35.212</u>	<u>10.502</u>	<u>92.753</u>	<u>26.972</u>
<b>HERSTELLUNGSKOSTEN</b>				
Lizenzen	705	1.191	3.986	2.537
Serviceleistungen und sonstige Umsätze	11.825	1.764	26.031	5.069
Herstellungskosten, insgesamt	<u>12.530</u>	<u>2.955</u>	<u>30.017</u>	<u>7.606</u>
Rohertrag	22.683	7.547	62.737	19.366
<b>BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>				
Forschung und Entwicklung	3.178	2.149	6.712	5.128
Vertrieb und Marketing	23.227	6.321	48.545	18.768
Allgemeine und Verwaltung	5.047	2.537	14.356	7.448
Firmenwertabschreibung	442	24	475	56
Betriebliche Aufwendungen, insgesamt	<u>31.893</u>	<u>11.031</u>	<u>70.088</u>	<u>31.399</u>
Betriebsergebnis	- 9.211	- 3.484	- 7.351	- 12.034
<b>SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN</b>				
Zinserträge	213	106	438	395
Zinsaufwendungen	- 347	- 29	- 486	- 24
Sonstige	- 464	57	551	647
Sonstige Erträge/- Aufwendungen, insgesamt	<u>- 598</u>	<u>134</u>	<u>503</u>	<u>1.018</u>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>- 9.808</u>	<u>- 3.350</u>	<u>- 6.849</u>	<u>- 11.016</u>
Jahresüberschuß/-fehlbetrag je Aktie, verwässert	<u>- 0,12</u>	<u>- 0,04</u>	<u>- 0,08</u>	<u>- 0,14</u>
Anzahl der in die Berechnung je Aktie einbezogenen Aktien	<u>83.756</u>	<u>80.647</u>	<u>83.032</u>	<u>79.108</u>

**INTERSHOP Communications AG**  
**Konsolidierte Konzern-Kapitalflussrechnung (US-GAAP)**  
**(in tausend Euro; ungeprüft)**

	<b>Januar - September</b>	
	<b>2000</b>	<b>1999</b>
<b>CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT</b>		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 6.849	- 11.016
<i>Anpassungen zur Überleitung des Jahresüberschusses/-fehlbetrags zum Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus betrieblicher Tätigkeit:</i>		
Abschreibungen	3.883	1.738
Wertberichtigungen auf Forderungen	1.691	993
Auflösung des Ausgleichspostens für Mitarbeitervergütungen	231	240
<i>Veränderung der:</i>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 26.158	- 7.605
Anzahlungen und sonstige kurzfristige Forderungen	- 14.197	- 3.399
Sonstige Vermögensgegenstände	- 341	- 473
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	973	- 141
Umsatzabgrenzungsposten	- 79	- 1.278
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	11.165	- 1.036
	- 29.680	- 21.978
<b>CASH-FLOW AUS DEM INVESTITIONSBEREICH</b>		
Investitionen in nicht verbundene Unternehmen	0	- 1.199
Zahlungen für Akquisitionen, netto	- 2.424	0
Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung	- 48	- 1.203
Sachanlagenzugänge, ohne Aktivierung von Finanzierungsleasing	- 15.299	- 2.615
	- 17.770	- 5.017
<b>CASH-FLOW AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH</b>		
Einzahlungen aus der Ausgabe von Stammaktien, netto	56.572	1.193
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	10.758	939
Einzahlungen aus der Tilgung von Gesellschafterdarlehen	141	1.046
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	- 2.033	- 941
	65.438	2.237
Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich	65.438	2.237
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	2.598	1.252
	20.586	- 23.505
Veränderung der Liquiden Mittel	20.586	- 23.505
Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraumes	12.065	34.185
Liquide Mittel am Ende des Berichtszeitraumes	32.651	10.680